

HILDEN HAAN

RHEINISCHE POST

Alte Müllkippen werden teuer

Wer wieder ärgern sich RP-Leser über Unrat in der Landschaft. Verschmutzter Ursacher bittet das Ordnungsamt zur Kasse. Seite D 2

Radeln von Kettwig bis Müngsten

In zwei Monaten soll ein Panorama-Radweg eröffnet werden, der auch durch Haan führt. Seite D 3 / Haan

Gruitener „Wohnfühltag“ regen

16 Unternehmer informieren im „Haus am Quall“ über Umbaumöglichkeiten in den vier Wänden. Seite D 5 / Loh

TOTAL LOKAL

Arbeitsvertrag verhindert

Wer SMS fragte die Hildenerin höflich bei ihrem Bekannten an, ob er ihr, das sei zugegebenermaßen wenig kurzfristig, mal eben in Phasenprüfer leihen könne? Sie sei da gerade heimwerkeln akkurat dieses eine Gerät, das fehlerhaft ist in diesem Augenblick. Den Bekannten erwiderte die Anfrage nicht, er sei gerade in der Dusche. Also ließ er sich SMS von seiner Ehefrau vorlesen, die das Piepen des Handys bekräftigt hatte. Der Bekannte kam also wie seine Gattin ins Grübeln: „Haben wir so was?“, fragte er. Er guckte irritiert: „Was ist das überhaupt?“ Und damit war die Entscheidung schon gefallen. Die gute Ehefrau stellte nämlich klar fest: „Wenn Du nicht mal weißt, was es ist, dann haben wir es nicht.“ Manchmal scheitert man an Kleinigkeiten schon, bevor man überhaupt angefangen hat. kuh

form und raum
gestaltete Räume
gestalten
planen
Innen.

Sonntag, 10. April
ab 14.00 Uhr geöffnet

Lintorfer Straße 31
40878 Ratingen
Tel.: 02102-270 37
P Grabenstr. 21

FRAGE DES TAGES

WAS HABEN WIR SIE GEFRAGT:

Sie die Entscheidung für richtig, freiwilligen Leistungen der Stadt festzuschreiben?

WAS SIE BESTIMMT

45 Prozent



NEUE FRAGE

Sie ertrappte Umweltvermuter bitten, ihren illegal entladene Müll wieder mitzunehmen?

WAS SIE AB UNTER

www.rp-online.de/hilden

www.rp-online.de

Kontakt

Telefon 02103 9591-94
Telefax 02103 9591-29
mailto:hilden@rheinische-post.de

Motto: Schlichten statt Richten

Damit der Apfelbaum nicht zum Zankapfel wird, vermitteln auch in Hilden drei **Schiedsleute** – vorwiegend unter **entzweiten Nachbarn**. Eine Ausstellung in der **Bücherei** würdigt das Engagement, das bis ins Jahr 1827 reicht.

VON STEFANIE MERGEHENN

HILDEN Die Freundin zahlt das geliehene Geld nicht zurück, oder vom Nachbargrundstück hängen Äste und Zweige herüber, von denen ständig Laub in den eigenen Garten fällt? Ein Fall für die Schiedsleute: Derzeit drei Hildener vermitteln pro Jahr ehrenamtlich in insgesamt etwa 40 Fällen. Ihre verdienstvolle Arbeit dokumentiert jetzt eine Ausstellung, die am Mittwoch in der Stadtbücherei eröffnet wird.

Schon 1827 von Preußen eingeführt

Um Geld zu sparen und die Gerichte zu entlasten, hatte die wiedervereinigte Provinz Preußen 1827 die Schiedsmannordnung erlassen. Zielsetzungen, die auch heute noch maßgeblich sind: „Bei uns dauert es von der Antragstellung bis zur Schlichtung etwa drei Wochen und kostet maximal 50 Euro Verfahrensgebühr, die wir mit der Stadt abrechnen“, skizziert Harald Sudmann. Vergleiche seien rechtskräftig und 30 Jahre vollstreckbar. Seit 1987 ist der Landesbeamte schon in diesem Ehrenamt tätig: „Oft entzündet sich der aktuelle Streit an einer seit Jahren schwelenden Auseinandersetzung“, weiß Sudmann.

Seit zwei Jahren ist Torsten Weiser dabei. Der 39-Jährige, der hauptberuflich als Disponent beim Flughafen arbeitet, schätzt vor allem die soziale Komponente seines Ehrenamtes: „Schiedsleute müssen gut zuhören können.“ Das Interesse am Menschen sei ebenso wichtig wie das an juristischen Fragen. „Wir arbeiten nicht auf der Sach-, son-



Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben... **Nachbarschaftsstreitigkeiten** machen das Gros der jährlich etwa 40 Schiedsfälle in Hilden aus. Zu 70 Prozent enden sie versöhnlich. FOTO: KEYSTONE (VOLKMAR SCHULZ)

dern auf der Beziehungsebene“, ergänzt Jürgen Fallasch. Der 59-jährige IT-Berater ist Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung des Bundes Deutscher Schiedsleute, dem 8500 Streitschlichter in zwölf Bundesländern angeschlossen sind und der die aktuelle Wanderausstellung konzipiert hat.

Und wer kann nun Schiedsfrau oder Schiedsmann werden? Wie kann das Schiedsamt helfen? Warum überhaupt Streitschlichtung? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung. Des weiteren gibt

INFO

Veranstaltungen

Vernissage Bürgermeister Horst Thiele eröffnet die Ausstellung „Streitschlichtung“ am Mittwoch, 13. April, um 19.30 Uhr in der Bücherei am Nove-Mesto-Platz 3.

Geöffnet bis zum 7. Mai (di-fr 9.30 bis 19 Uhr und sa 9.30 bis 15 Uhr).

Vortragsreihe für Nachbarn, Genossenschaftler und interessierte Bürger über das Schlichtungsverfahren in Nachbarschaft (19. Mai), Schiedsamt (26. Mai) und Mediation (9. Juni) jeweils um 19 Uhr in der Freizeitstätte Garath an der Fritz-Erler-Straße 21 in Düsseldorf.

www.naschmed.de
www.bds-duesseldorf.de

sie einen Einblick in die 180-jährige Geschichte und zeigt, welche Aufgaben die Streitschlichter in der heutigen Zeit übernehmen. So wird das unbürokratische Verfahren durch einen Antrag eingeleitet, der den Namen und die Anschrift der Parteien sowie den Gegenstand der Verhandlung enthält. Die Schiedsperson legt dann einen Termin fest, zu dem beide Parteien erscheinen müssen. Sollte eine der beiden nicht kommen, kann der Streitschlichter ein strafrechtliches Verfahren verhängen. „Das hat die Kontrahenten etwas beweglicher gemacht“, sagt Sudmann augenzwinkernd. Im Mai soll das neue Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung europaweit in Kraft treten.



Schiedsleute präsentieren ihre Arbeit in der Stadtbücherei (v.l. Jürgen Fallasch, Claudia Büchel, Torsten Weiser und Harald Sudmann). RP-FOTO: OLA

Gerichte entlasten

HILDEN (stm) Bei bestimmten Delikten wie Beleidigung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Bedrohung und Verletzung des Briefgeheimnisses ist es gesetzlich vorgeschrieben, vor einer Klage einen Schlichtungsversuch zu unternehmen und damit die Gerichte zu entlasten. In Hilden sind die Schiedsleute Dr. Claus Steinberg (☎ 02103 8502) für den

Bezirk Nord/West sowie Harald Sudmann (☎ 02103 64259) und Torsten Weiser (☎ 0173 9991705) für den Bezirk Süd/Ost zuständig. Termine können auch in der Sprechstunde (di+do 18.30 Uhr) im Bürgerhaus, Mittelstraße 40, vereinbart werden. Interessenten an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit wenden sich an Christian Heese vom Hildener Personalamt (☎ 02103 72182).

KOMPAKT

Verein Wohnweiler fordert Müllbeseitigung und Hinweistafeln

HILDEN (RP) Die Bezirksversammlung der Stadt Düsseldorf wird sich in seiner Sitzung erneut mit dem Konzept für den Elbsee auseinandersetzen. Detlef Mehlmann vom Verein Wohnweiler Elbsee hat gebeten, folgende Änderungen bei der Planung des „Trampelpfad“ auf der Elbsee zum Breidenbruch zu berücksichtigen: Der Pfad soll nicht asphaltiert, sondern ausgebaut werden. Die Wege sollen breiter sein, um den Anforderungen der Wanderwege Müllbehälter an den verschiedenen Zugangspunkten zu den Elbsee aufzustellen. Die Wanderwege und Naturdenkmäler sollen explizit aufzeigen. „Wir fordern keine kostenintensiven, sondern nur sinnvolle Maßnahmen sind“.

Kein PGR-Vertreter Mitglied der Kolping-Elternschaft

HILDEN (stm) „Im Pfarrgemeinderat findet sich kein einziger Vertreter der Kolping-Elternschaft“, wies der Groß unserer gestrigen Sitzung. Der Vorsitzende des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Jacobus legte fest, dass seine Entscheidung, dem offenen Brief zur Einsetzung eines Runden Tisches im Konfliktzentrum Beethovenstraße kein Gegenständliche und nicht mehr repräsentative Vertretungen abzugeben, „beziehen“ habe.

Anzeige

Fernseh-Reparatur - Alle Fabrikate

Erstklassiger Reparaturservice und faire Preise sowie zuverlässige Sprache im Außendienst bis 100 km

TV-Hifi-Video-Fachgeschäft

GEME

Hochdahlener Straße 89 - 40174 Düsseldorf
Tel. 0 21 03 / 4 00 42, Fax 0 21 03 / 4 00 43

Vermisste 69-Jährige wohlbehalten nach Hause

HILDEN/DÜSSELDORF (stm) Die 69-jährige Frau ist in ihrem Haus in Düsseldorf, nach der die Polizei am Dienstag gefahndet hat, endlich wieder zuhause. Die Frau, die zuletzt in Hilden gesichtet wurde, hat am Donnerstagabend sich bei der Polizei als desorientiert gemeldet und darum gebeten, sie nach Hause zu bringen. Die Frau telefonisch bei ihrer Mutter in Düsseldorf, die sie telefonisch gebeten, sie nach Hause zu bringen. Wo sie sich in der Zwischenzeit aufgehalten hat, sei derzeit noch unklar.

Moderne Architektur "Alte Pumpstation"



Sparkasse
Hilden · Ratingen · Velbert

Itter-Residenz am Rathaus

Seniorengerechtes Service-Wohnen in Hilden



Der Mensch ist das Maß aller Dinge.

